



Elektronische Gesundheitskarte - ein Tool zum Identitätsmanagement?

*Lukas Gundermann
Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein
gundermann@datenschutzzentrum.de*

eGK - geplante Anwendungen 1

Pflichtanwendungen:

- **Versicherungsangaben einschl. Angaben zum Zuzahlungsstatus (Stammdaten)**
- **Ersatz des E-111-Formulars**
- **elektronisches Rezept, „die Übermittlung ärztlicher Verordnungen in elektronischer und maschinell verwertbarer Form“**



eGK - geplante Anwendungen 2

Freiwillige Anwendungen:

- **medizinische Notfallversorgungsdaten,**
- **„elektronischer Arztbrief“, Information für einrichtungsübergreifende, fallbezogene Kooperation (Befunde, Überweisungen...)**
- **Arzneimitteldokumentation,**
- **„elektronische Patientenakte“, fall- und einrichtungsübergreifende Dokumentation**
- **freiwillige Daten des Versicherten (Hinweis auf Patientenverfügung, Organspenderausweis)**
- **„Patientenquittung“, Information über in Anspruch genommene Leistungen und deren vorläufige Kosten**



Aspekte des Identitätsmanagements bei der eGK

- **Einheitliches Auftreten gegenüber den Leistungserbringern und Kostenträgern - Unterschiedliche Identitäten eher unerwünscht (Sicherheit mit Foto)**
- **Daher im Vordergrund: Bestehende Verfügungsbefugnisse der Patienten müssen nach Einführung der Karte gewahrt bleiben**
 - ⇒ **feingranulare Einwilligungslösungen müssen gewährleistet werden**
 - ⇒ **Dezidierte Möglichkeiten zum Gewähren bzw. Einschränken der Zugriffe müssen technisch umgesetzt werden**

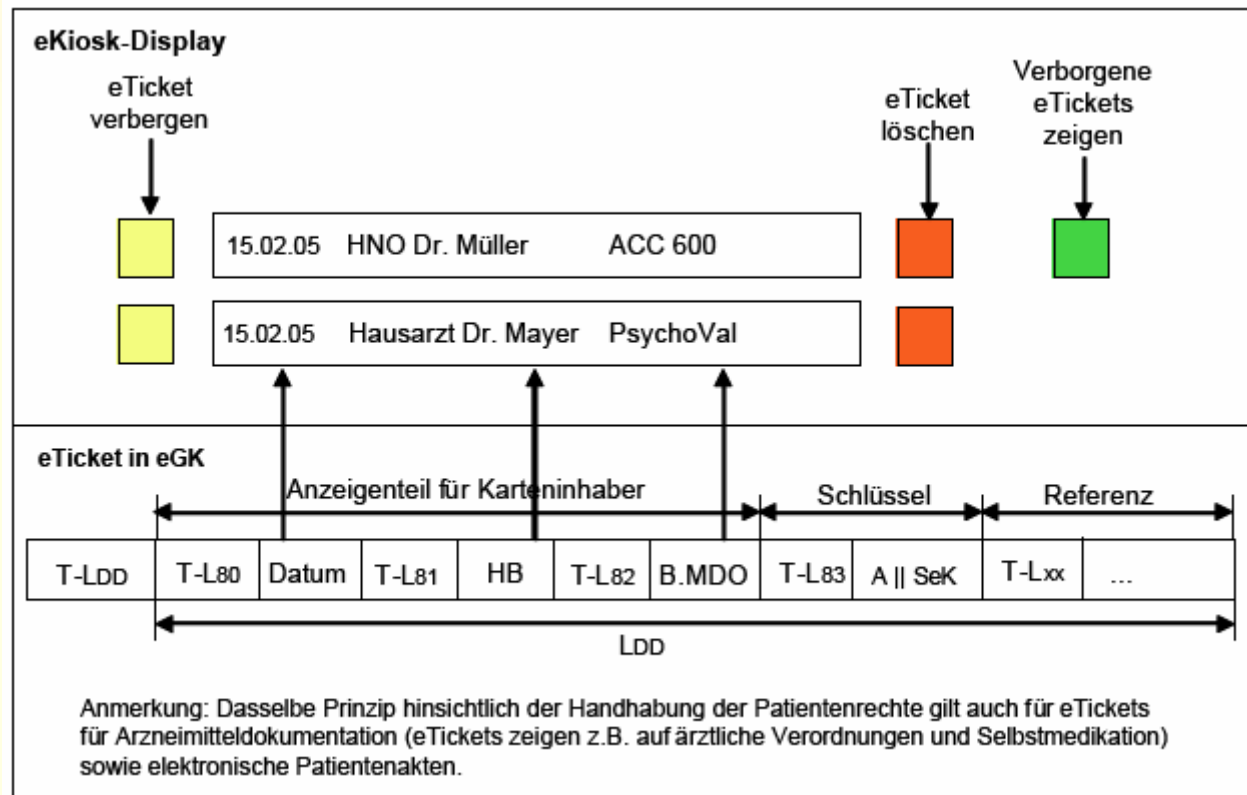


Aspekte des Identitätsmanagements - Umsetzung

- **Gesetzliche Vorgaben in § 291a SGB V vorbildlich**
- **Umsetzung von Normen in Technik ist jetzt entscheidend**
- **Konzepte existieren schon einige Zeit, vgl. Spezifikation der Fraunhofer Institute:**



Verbergen einzelner Bereiche



Vorgenommen am Kiosk nach PIN-Eingabe



Umsetzung über das Kartenbetriebssystem

- Technische Umsetzung über das Karten-Kommando: DEACTIVATE RECORD
- Vgl. Spec. Teil 1:

Tabelle C 1 – Kommando zum Deaktivieren eines Records

Kommando zum Deaktivieren eines Records					
INS	Name	P1	P2	C-Data Feld	R-Data Feld
'06'	DEACTIVATE RECORD*	Record-Nr.	- b8-b4: Short EFID oder 0000 (= aktuelles File) - b3-b1= 100: deaktiviere Record P1	nicht genutzt	nicht genutzt

* keine Patente bekannt, INS-Code vorgeschlagen durch DIN NI-17.4, Kommando bei ISO zur Standardisierung beantragt



Infrastruktur-Voraussetzungen

- **Wie und wo kann der Karteninhaber seine Rechte wahrnehmen?**
- **Mögliche Lösungen:**
 - **e-Kiosk (bereits im Vorprojekt in SH realisiert)**
 - **Versicherter@home - aber Risiken**
- **Nach Änderung der Test-VO und des Migrationsplanes nun klargestellt, dass technische Einrichtungen zur Wahrnehmung der Versichertenrechte in die Testung Eingang finden und dort auch bezahlt werden**
- **Aber: noch fehlt es an techn. Spezifikation**



Inhärente Zielkonflikte

- **Informationelles Selbstbestimmungsrecht des Patienten konfligiert mit Anforderungen der Mediziner an Vollständigkeit, z.B. Notfalldaten, Arzneimitteldokumentation, künftig: e-Patientenakte**
- **mögl. Lösungsansatz: Hinweis auf Unvollständigkeit (wie bisher)**
- **Faktisch wird die Wahrnehmung der Patientenrechte von der Technikaffinität abhängen**



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Haben Sie Fragen?

